

Tourismuszeitung Mecklenburg-Vorpommern

Ausgabe 6 - 2015



Tourismusverband
Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg
Vorpommern
MV tut gut.

Neu: Herbst-Winter-Kampagne

Landesweite Aktion stärkt Nebensaison / Pilot 2015 / Vollstart 2016

Zur Stärkung der Nebensaison plant der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern zukünftig eine jährliche Herbst-Winter-Kampagne. In diesem Jahr wird mit einer kleinen Variante begonnen. Bereits **bewährte Themen, Veran-**

Nebensaison zu lenken. Mittelfristig soll die Urlaubsentscheidung für die Nachsaison herbeigeführt werden. Kernzielgruppen sind Genießer, Aktive und Vitale, aber auch Familien und Erlebnisorientierte. Die **Quellgebiete** Hamburg, Berlin, Niedersachsen, Sachsen und einheimische Gäste stehen im Fokus.

Im Rahmen der neuen Kampagne wird die bisherige Herbst-Winter-Aktion 59/69 Euro modifiziert und an die neue Marketingausrichtung angepasst. Die Broschüre „**Kurzurlaub zum kleinen Preis**“ enthält zukünftig Angebote der Nebensaison in der Preisstaffelung **59 Euro, 79 Euro, 99 Euro**. Arrangements werden zukünftig nur im Internet auf der Startseite www.auf-nach-mv.de und auf den thematischen Unterseiten dargestellt.

Beworben wird die crossmediale Kampagne vom 19. September 2015 bis zum 21. März 2016. Der Schwerpunkt liegt auf einem abgestimmten Online-Marketing. Darüber hinaus sind u. a. PR-Maßnahmen und Schaltung von Außenwerbung auf LCD-Displays in Hamburg und Berlin angedacht.

Interessierte Unternehmen können sich an der Herbst-Winter-Kampagne mit der Schaltung eines thematischen Arrangements beteiligen. Informationen: www.tmv.de/herbstkampagne
Kontakt: Carolin Bartel, c.bartel@auf-nach-mv.de, Tel.: +49 381 4030678

Bitte weiterlesen auf Seite 2.

Aus dem Inhalt

TMV aktuell

„Kurzurlaub zum kleinen Preis“
Schlösserherbst

> Seite 02

Hier spricht der Experte

Thomas Döbber-Rüther, Gastgeber & Direktor The Grand und Thomas Sievert, 1. Vorsitzender des Tourismusverbandes Fischland-Darß-Zingst

> Seite 03

Tourismusknachrichten

Gutshäuser - Unesco Welterbe?
Kur- und Heilwälder in MV?

> Seite 05

Vermischtes:

Bücher *übers Land*: Stilles Land und großes Kino
Schlussendlich (79)

> Seite 08

Reiten Rad Angeln
Schlösserherbst
Kreatives Romantik Städteurlaub
Erlebnisreich Natur
Wandern Oma-Opa-Enkel
Wellness Kulinarik
Wassersport Erlebnis Landwirtschaft
Kurzurlaub zum kleinen Preis

Einige Themen der neuen Kampagne

staltungsreihen und Werbemaßnahmen, wie zum Beispiel Schlösserherbst, Wellness-Angebote, Naturwanderungen oder Herbst-Winter-Angebote, werden **unter das Dach der neuen Kampagne** gestellt. Diese rückt mit **zwei Hauptbildmotiven und zwei starken Botschaften** die Angebote und Veranstaltungen in diesem Jahr erstmals stärker in den Fokus. Dabei werden die Aussagen „Herbst und Winter in Mecklenburg-Vorpommern passiv genießen“ und „Herbst und Winter in Mecklenburg-Vorpommern aktiv erleben“ vorrangig transportiert. Ziel ist die Aufmerksamkeit auf die vielfältigen und spannenden Angebote der

Zahl des Monats

18.000

Besucher kamen zum 25. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern nach Schwerin. Auf der Abschlussveranstaltung überreichte Ministerpräsident Erwin Sellering den Ehrenpreis „Goldener Ochse“ an den Regisseur Wolfgang Kohlhaase.

Verändert: „Kurzurlaub zum kleinen Preis“

Die bekannte Herbst-Winter-Aktion wird Teil der neuen Herbst-Winter-Kampagne. Sie wurde verändert, um klarer gegenüber dem Gast aufzutreten und das Qualitätsversprechen des Urlaubslandes auch im Zusammenhang mit preislichen Angeboten zu unterstreichen.

Folgende Änderungen: „Kurzurlaub zum kleinen Preis“ gibt es zukünftig für **drei Kategorien**. Neben dem Preis von 59 Euro für eine Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück gibt es künftig auch die gestaffelten Kategorien 79 Euro

und 99 Euro. Die bislang ebenfalls dargestellten Arrangements werden über die neue Herbst-Winter-Kampagne akquiriert und von den Preisangeboten entkoppelt. Außerdem können Gastgeber für ihre Angebote fortan eine **Mindestaufenthaltsdauer von ein, zwei oder drei Nächten** bestimmen.

Informationen:
www.tmv.de/herbstwinter
Kontakt: Christiane Lange, c.lange@auf-nach-mv.de, Tel. +49 381 4030650

1	Print Eintrag des Unternehmens in Print-Publikation „Kurzurlaub zum kleinen Preis“ inkl. Verlinkung auf www.auf-nach-mv.de	249,00 Euro für 6 Monate
2	Online Ausführliche Darstellung eines Herbst-Winter-Arrangements auf www.auf-nach-mv.de (Startseite plus Themenseite)	120,00 Euro für 3 Monate 240,00 Euro für 6 Monate
3	Kombiangebot Eintrag des Unternehmens in Print-Publikation „Kurzurlaub zum kleinen Preis“ plus Schaltung eines Arrangements auf www.auf-nach-mv.de	459,00 Euro für 6 Monate

Kontinuierlich: Schlösserherbst Mecklenburg-Vorpommern

Auch 2015 wird die bekannte und beliebte Veranstaltungsreihe „Schlösserherbst MV“ fortgesetzt. Vom 19. September bis 30. November 2015 laden landesweit Schlösser, Parks und Herrenhäuser zu herbstlichen Veranstaltungen zum Thema „Genuss & Kultur“ ein. Im Mittelpunkt stehen die Häuser mit ihrer lebendigen Geschichte, ihren vielfältigen kulinarischen Angeboten und Veranstaltungshöhepunkten. Der Schlösserherbst wird dieses Jahr in die Herbst-Winter-Kampagne des TMV eingebunden. Daneben wird unter anderem im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des TMV, im Endkunden-Newsletter sowie auf der Internetseite www.auf-nach-mv.de/schloesserherbst geworben. Zusätzlich machen eine Postkarte zum Vertrieb als Tip-on-Card auf Tageszeitungen in Hamburg und Berlin sowie Anzeigen auf den

Schlösserherbst aufmerksam. Eine redaktionelle Darstellung im Bahn Magazin „unterwegs – Kurztrips im Norden“ ist ebenfalls vorgesehen.

Interessenten können Veranstaltungstipps und Arrangements präsentieren.

Informationen:
www.tmv.de/schloesserherbst-2015



Herbstlicher Spaziergang vor Schloss Mirow

+++ NEWSTICKER +++

+++ Rolf Seelige-Steinhoff, geschäftsführender Gesellschafter der Seetel Hotels, wurde als „**Unternehmer des Jahres 2015 in MV**“ in der Kategorie „Unternehmerpersönlichkeit“ ausgezeichnet. www.seetel.de +++ Thomas Liebing ist neuer Vertriebs- und Marketingchef der **Entwicklungs-Compagnie Heiligendamm**. Er wird sich vor allem um den Verkauf der Ferienwohnungen in den Häusern der historischen „Perlenkette“ kümmern. www.zukunft-heiligendamm.net +++ Peter Gebser, Geschäftsführer des **Campingplatzes „Pommernland“** in Zinnowitz hat den Preis „Der Vordenker“ der IHK Neubrandenburg erhalten. Er hat langfristig die Nachfolge in seinem Unternehmen familiär geregelt und ist seit vielen Jahren ehrenamtlich für die regionale Wirtschaft tätig. +++ Aus dem Land Fleesensee wird das **Hotel- und Sportresort Fleesensee**, dessen Logo von zwei Kranichen als „Symbole des Glücks“ geprägt ist. Neuer Geschäftsführer ist Wolfgang Hilleke. Zum 1. Oktober übernimmt Björn Volz die Leitung des **Schlosshotel Fleesensee** und bildet zukünftig in Personalunion zusammen mit Wolfgang Hilleke die Geschäftsleitung des Hotel- und Sportresorts. www.fleesensee.de +++ Alexander Schreiter ist neuer Direktor und Michael Stahl ist neuer Stellvertreter im **Upstalsboom Hotelresidenz & Spa Kühlungsborn**. www.hotelresidenz-kuehlungsborn.de +++ Das **Neue Verkehrlenkungssystem** für Usedom erfasst Verkehrsbelastung und Reisezeiten. Für 1,17 Millionen Euro von Land und Bund wurden Zählstellen an sechs Standorten sowie 16 Messstellen mit Bluetooth-Sensoren installiert. Drei dynamische Wegweiser geben Reiseempfehlungen und sollen Staus für Usedom-Urlauber verringern. +++ Das **Schloss Güstrow** soll frühestens im Herbst 2016 saniert werden. Das Land Mecklenburg-Vorpommern als Eigentümer will mindestens 20 Millionen Euro investieren, um vor allem Fassade, Fenster und Dach zu sanieren. www.regierung-mv.de +++ Die Warsteiner Gruppe nimmt noch bis zum 15. September Bewerbungen für den **Deutschen Gastronomiepreis 2016** entgegen. www.warsteiner-preis.de +++

Ich sehe die Ostsee als ein großes Geschenk

Thomas Döbber-Rüther und Thomas Sievert über die touristische Situation auf Fischland-Darß-Zingst



Thomas Döbber-Rüther, Gastgeber & neuer Direktor The Grand Ahrenshoop



Foto: TVFBZ

Thomas Sievert,
1. Vorsitzender
Tourismusverband
Fischland-Darß-Zingst

TMV: Vom Land Fleesensee und der Seenplatte an die Ostsee - was reizt Sie an der neuen Aufgabe?

TDR: Ich sehe die Ostsee als ein großes Geschenk an, denn hier am Meer zu arbeiten und zu leben, war immer ein Traum. Schon zu meiner Zeit bei Robinson in Griechenland und Spanien hat mich das Meer fasziniert. Das The Grand und das Strandhaus Ahrenshoop sind zwei wunderschöne Hotels, die in einem traumhaften Ort liegen. Hier kann ich mit meinen beiden Eigentümern Oliver Schmidt und Sven Pieletzki richtig viel bewegen. Und glauben Sie mir, wir haben viel vor!

TMV: Wie ist The Grand im Wettbewerb positioniert? Was wollen Sie entwickeln?

TDR: The Grand ist ein modernes, inspirierendes und anderes 5-Sterne Hotel. Gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich eines der spannendsten und professionellsten Hotels in Deutschland werden. Unser Hotel soll erlebbar und lebenswert sein, unsere Dienstleistung ein Niveau erreichen, was es nur bei uns geben wird. Für Prozesse braucht man natürlich Zeit, aber meine Eigentümer stimmen mit mir in all diesen Dingen absolut überein.

TMV: Welche Rolle nimmt das Haus innerhalb des Ortes und der Region ein?

TDR: The Grand ist ein ungewöhnlich gutes Produkt für Ahrenshoop und die Region. Unsere Architektur ist ein Ausdruck von Stärke und zeichnet uns besonders aus. Die Architektur mag sicherlich nicht

allen gefallen, dies ist aber auch nicht unser Anspruch. Ahrenshoop und die gesamte Region sind sehr wichtig für uns, wir möchten ein Teil davon sein, um uns gemeinsam zu vermarkten. Gerade in der Nebensaison ist es wichtig, starke Partner an der Seite zu haben. Das sind für uns die Kurverwaltung und der Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst. Während meiner fast neun Jahre in der Mecklenburgischen Seenplatte konnte ich diese Erfahrungen sammeln. Wir möchten ein modernes und positives Aushängeschild für Mecklenburg-Vorpommern sein und arbeiten stetig daran.

TMV: Wie betrachten Sie als Zugezogener die schwierige touristische Situation auf der Halbinsel?

TDR: Ganz ehrlich! Die Menschen, die ich hier auf der Halbinsel und in ganz Mecklenburg-Vorpommern kennen gelernt habe, waren immer an Lösungen interessiert. Sicherlich gibt es Missverständnisse, auch hier musste ich in der Seenplatte meine Erfahrungen sammeln. Uns ist daran gelegen nach Lösungen zu suchen, die uns allen helfen, und ich bin davon überzeugt, dass, wenn wir uns an einen Tisch setzen, auch hier bei uns auf der Halbinsel Wege zu finden sind, die alle zusammenführen können. Teamgeist ist hier gefragt, dann stellt sich auch ein noch größerer Erfolg ein.

TMV: Wie sollte sich Fischland-Darß-Zingst zukünftig vermarkten?

TDR: Über unseren Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst und den TMV. Genau wie in der Seenplatte, macht eine gemeinsame Destinationsvermarktung Sinn und generiert neues Gästepotenzial. So wie es sich mir darstellt, wurde hier bereits eine sehr gute Arbeit geleistet. Wir werden auf jeden Fall sehr eng mit beiden Verbänden zusammen arbeiten, um auch gerade in der Nebensaison Geschäft zu bekommen, wo wir nicht in der Lage sind, selber zu akquirieren beziehungsweise nur über die Destination an neue Marktsegmente kommen.

TMV: Mit Wieck hat der Verband erneut ein wichtiges Mitglied verloren. Wie schätzen Sie die Lage ein?

Sievert: Wir bedauern sehr, dass sich Wieck gegen die Verbandsmitgliedschaft entschieden hat. Die Halbinsel, oft als aneinander gereihte Natur-Perlenkette bezeichnet, sollte in ihrer Schönheit auch dicht beieinander stehen. Gemeinsam mit dem Boddenland ist die Halbinsel ein unvergleichliches, schönes Urlaubsgebiet. Mit der entsprechenden Vermarktung kann die Region langfristig und nachhaltig die wirtschaftliche Entwicklung befördern. Die uneinige Halbinsel verschenkt ihr Potenzial und „verweigerter Zusammenarbeit“ ist kein Slogan mit dem sich werben lässt. Für keinen von uns. Unabhängig davon steht der Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst weiterhin finanziell auf guten Füßen.

TMV: Wie geht es weiter?

Sievert: Der Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst wird weiterhin die Vermarktung der gesamten Halbinsel Fischland-Darß-Zingst übernehmen. Es geht um die Verantwortung für unsere Mitglieder und die ganze Region. Wir arbeiten konzeptionell, um unsere Kräfte zu bündeln, Produkte zu schaffen, die größere Reichweite erzielen und die „Schlagkraft“ des Tourismusverbandes Fischland-Darß-Zingst zu stärken.

TMV: Soll und kann die Geschäftsführerposition vorerst weiter unbesetzt bleiben?

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung Interview von Seite 3

Sievert: Zurzeit ist die Geschäftsführerposition unbesetzt. Aber die engagierten Mitarbeiter der Geschäftsstelle und der Vorstand setzen alles daran, kompetente Partner der Verbandsmitglieder zu sein, aktiv in den Netzwerken des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern mitzuarbeiten und durch kreatives Netzwerken für die Urlaubsregion optimal auf verschiedenen Kanälen zu werben. Natürlich ist das für die größeren Verbandsmitglieder ein gerüttelt Maß an Mehrarbeit, aber wir erachten einen Tourismusverband als essentiell.

TMV: Stützen Sie folgende Aussage: Die Kooperationsbereitschaft auf der Halbinsel hinkt der Produktqualität hinterher?

Sievert: Die Region ist einzigartig. Die in den Einrichtungen und in den Orten erarbeiteten Produkte können durch die mangelhafte Kooperationsbereitschaft Einzelner nicht adäquat vermarktet werden. Unabhängig von einer Mitgliedschaft ist der Verband für jede Zusammenarbeit offen.

Anm. d. Red.: Ostseebad Dierhagen erwägt offenbar, wieder in den Tourismusverband FDZ einzutreten.

Winston-Golf ist Deutschlands beste Golfanlage

Fleesensee und Wittenbeck ebenfalls unter den Top 50 / Rüdiger Born erneut Vorsitzender des Länderrats des Deutschen Golfverbandes

Der Winston-Links ist Deutschlands bester Golfplatz. Das ist das aktuelle Ergebnis der Online-Umfrage „Die 50 besten Golfplätze Deutschlands“ des Golf Magazins unter mehr als 5.000 Golfern und der Bewertung einer Fachjury.



Winston-Links der Anlage Winston-Golf bei Schwerin

Platz eins mit 196 von 200 Punkten belegt Winston-Links der Anlage Winston-Golf bei Schwerin. Damit löst der mecklenburgische Golfplatz den traditionsreichen Hamburger Golfclub Falkenstein ab, welcher seit fast zwei Jahrzehnten ununterbrochen an der Spitze stand. Kreiert von Golfplatz-Architekt David J. Krause, weist der Winston-Links neben seiner aufsehenerregenden Gestal-

tung mit bis zu zehn Meter hohen Dünen eine faszinierende Besonderheit auf, weil er anders als die klassischen schottischen Linksplätze nicht am Meer liegt. Auf Platz fünf der Wertung positioniert sich der Meisterschaftsplatz Winston-Open. Damit ist Winston-Golf in der Gesamtwertung die beste Golfanlage. Der Schloss Course des Golf & Country Club Fleesensee sowie der Meisterschaftsplatz Eikhof des Ostsee Golf Club Wittenbeck sind ebenfalls unter den Top 50. Insgesamt gibt es mehr als 700 Golfplätze und -anlagen in Deutschland, 18 davon in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Bedeutung des Golfsports in MV wird ebenfalls unterstrichen durch die Wiederwahl des Präsidenten des Golfverbandes MV, Rüdiger Born, zum **Vorsitzenden des Länderrates** des Deutschen Golfverbandes. Der Länderrat spielt in Kooperation mit dem Bundesvorstand eine wichtige Rolle bei strategischen Entscheidungen im deutschen Golfsport.



Rüdiger Born, Präsident Golfverband MV e. V.

Touristische Kurzmeldungen

Baden im Meer

Mehr als 70 Fachleute von Tourismusverbänden, Kurverwaltungen, Hotels und Reha-Kliniken entlang der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns informierten sich am 2. Juni 2015 im Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS) in Rostock über die Gefahren, die auch ohne Sturm und Wellen beim Baden im Meer auftreten können. Zur Informationsveranstaltung „Baden im Meer – was Sie wissen sollten“ hatten das LAGuS und der TMV gemeinsam geladen.

Themen der Veranstaltung waren beispielsweise Cyanobakterien (Blualgen), die Erbrechen und Durchfall hervorrufen können, wenn große Mengen Wasser geschluckt werden, und Vibrionen (Bakterien), die in besonders heißen Sommern in ganz seltenen Fällen für schwere Infektionen sorgen können. Daneben ging es

auch um die Reaktion von und gegenüber Medien beim Auftreten von Erkrankungen bzw. bei Badeunfällen.

Der **neue Flyer zum „Baden im Meer“** informiert über diese Themen. „Der Inhalt des Flyers ist unter den norddeutschen Bundesländern abgestimmt. Gemeinsam wollen wir sachlich aufklären, ohne Panik zu verbreiten“, unterstrich Dr. Heiko Will, Erster Direktor des LAGuS. Eine weitere Veranstaltung zum Thema **„Baden in Seen und Flüssen“ findet am 7. Juli 2015 in Plau am See statt.**

Insgesamt wird die Badewasserqualität in MV als sehr gut bewertet. Von den 486 Badegewässern sind fast 90 Prozent als ausgezeichnet eingestuft worden. Die aktuellen Messwerte können im Internet unter www.badewasser-mv.de abgerufen oder als kostenfreie App heruntergeladen werden. www.laguS.mv-regierung.de

Usedom auf Promotiontour

Bis einschließlich Juli stellt sich die Insel Usedom mit angeschlossenen Hotels an 18 Orten in zwölf Städten und insgesamt 44 Aktionstagen vor. Schwerpunkt der Promotiontour bilden die Städte, die per Direktflug mit der Insel verbunden sind: Düsseldorf, Köln/Bonn, Dortmund und Frankfurt. Aber auch in Berlin, München, Konstanz, Karlsruhe und Baden-Baden präsentiert sich die Sonneninsel.

Kirchenland MV App für Android

Die im letzten Jahr gestartete Kirchenland MV App steht jetzt auch für Android-Smartphones zum kostenlosen Download bereit. Die App bietet Informationen und Bilder zu über 1173 evangelischen und katholischen Kirchen in MV, aber auch zu Kirchenruinen und Kapellen. www.kirche-mv.de

Guts- und Herrenhäuser als Welterbe?

Der Verein der Schlösser, Guts- und Herrenhäuser MV und der Bundestagsabgeordnete Eckhardt Rehberg (CDU) schlagen die Prüfung eines Antrages zur Aufnahme der ostelbischen/baltischen Guts- und Herrenhäuser in die Liste des Unesco-Weltkulturerbes vor.

Eckhardt Rehberg erklärte: „Unser Land ist geprägt von ländlichen Schlössern, Guts- und Herrenhäusern. Es gibt in Mecklenburg-Vorpommern davon noch ca. 2.000. Die Hälfte steht unter Denkmalschutz, etwa 300 werden touristisch genutzt. Allerdings sind die Herausforderungen groß: ca. 400 der denkmalgeschützten Häuser sind stark sanierungsbedürftig, ca. 120 sogar einsturzgefährdet. In der Vergangenheit haben vor allem private Investoren mit enormem persönlichen und finanziellen Aufwand einige Häuser wieder zu altem Glanz erweckt.

Bund und Land reichten Fördermittel aus, das Land konzentrierte sich allerdings dabei bisher auf die großherzoglichen Schlösser und Parks im Landesbesitz. Der Bund versucht über Denkmalschutzprogramme die Sanierungsvorhaben zu unterstützen. Ein Antrag zur Aufnahme in die Weltkulturerbeliste wäre ein sinnvoller Schritt.“

Der Vorsitzende des Vereins der Schlösser, Guts- und Herrenhäuser MV, Manfred Achtenhagen, ergänzte: „Wir finden diese Strukturen nicht nur bei uns. Typisch



Foto: Schloss Retzow

Schloss Retzow b. Rechlin, Fertigstellung Sommer 2016

sind sie für den ganzen südlichen Ostseeraum, das frühere Ostelbien, den Norden Polens und die baltischen Länder, die den gleichen historischen Hintergrund haben und die gleichen politischen Brüche im letzten Jahrhundert erfuhr. Insofern wäre eine gemeinsame Initiative dieser Länder vorstellbar.“

Eckhardt Rehberg betonte, dass Mecklenburg-Vorpommern Vorreiter eines solchen Antrages sein könne und diese Idee im internationalen Dialog mit den betreffenden Ländern erörtern solle. Die Anerkennung als Weltkulturerbe könne dazu beitragen, die vielen unsanierten Häuser in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen, Investitionen zu generieren und zu einer direkten Wirtschaftsförderung zu werden.

Maritimer Hochsommer

Unter dem Motto „Maritimer Hochsommer in Rostock & Warnemünde“ präsentieren sich am 18. Juni 2015 ab 18.30 Uhr in der Vertretung des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim Bund die beiden großen maritimen Ereignisse der Hansestadt. Die Warnemünder Woche Anfang Juli (4. bis 12. Juli) und die Hanse Sail (6. bis 9. August) bilden den Bogen für den „Maritimen Hochsommer“ vom sportlichen zum traditionellen Segeln. Ein weiterer Anlass für die Vorstellung in der deutschen Hauptstadt ist die 25. Auflage der Sail seit 1991. Auch die Warnemünder Woche, die es seit 1926 gibt, begeht in diesem Jahr ihre 25. Auflage im wieder vereinigten Deutschland.

Nach der Begrüßung durch die Staatssekretärin Dr. Pirko Kristin Zinnow folgt eine thematische Einstimmung aus Rostocker Sicht durch den Senator für Soziales, Jugend, Gesundheit, Schule und Sport der Hansestadt, Steffen Bockhahn. Der Leiter des Hanse-Sail-Büros, Holger Bellgardt, und der Vorsitzende des Warnemünder Segel-Clubs (WSC e.V.), Jürgen Bohn, präsentieren anschließend Höhepunkte und Entwicklungstrends der beiden maritimen Feste, die insgesamt von über 1,6 Millionen Gästen besucht werden.

In MV entstehen fünf Kur- und Heilwälder

Projekt des Bäderverbandes erarbeitete Grundlagen zur gesundheitstouristischen Nutzung des Waldes

Mit dem Projekt „Entwicklung der natürlichen Ressource Wald zum Kur- und Heilwald zur Nutzung als Therapeutikum und dessen Vermarktung“ hat Mecklenburg-Vorpommern in Deutschland eine Vorreiterrolle übernommen. Über zwei Jahre hat der Bäderverband MV als Projektträger mit fünf Projektgemeinden, Bad Doberan, Waren (Müritz), Graal-Müritz, Heringsdorf und Sassnitz und mit Spezialisten aus Forst, Tourismus, Medizin und weiteren wissenschaftlichen Bereichen, an diesem Thema gearbeitet.

Es wurden Grundlagen zur indikationsbezogenen Gestaltung von Kur- und Heilwäldern, deren Nutzung, Zertifizierung und Ausweisung geschaffen.

Die waldbasierte, marktfähige Gesundheitsdienstleistung soll zusätzliche Wettbewerbsvorteile für die Destinationen er-

zielen sowie neue Dienstleistungsfelder und Zielgruppen erschließen. Wald- und Indikationsgutachten wurden erstellt sowie Qualitätskriterien entwickelt. Ein Kriterienkatalog zur Ausweisung von Kur- und Heilwäldern bietet die Basis der Zertifizierung. Mit einem zusätzlichen Leitfaden werden Hinweise zur Angebotsgestaltung und Vermarktung gegeben.



Foto: Bäderverband MV e. V.

Nordic Walking im Wald bei Graal-Müritz

Als Handlungsempfehlungen kristallisierten sich unter anderem die Ausbildung eines Waldtherapeuten und der Bedarf eines disziplinübergreifenden, internationalen Kongresses zu „Wald & Gesundheit“ heraus. Auch eine wissenschaftliche Evaluierung der indikationsbezogenen Nutzung von Kur- und Heilwäldern ist zur Untermauerung der Mitfinanzierung der Therapien über die Rentenversicherungen und Krankenkassen notwendig.

Den Kur- und Heilwald gilt es naturbelassen, entsprechend des Kriterienkatalogs, mit einer waldkonformen indikationsbezogenen Infrastruktur auszustatten und die ortsansässigen gesundheitsbezogenen Unternehmen in die Nutzung des Waldes für Gesundheitszwecke einzubinden. www.baederverband-mv.de

Ansommern in der Seenplatte

Frühjahrskampagne der Mecklenburgischen Seenplatte - Anbaden, Anradeln und Anpaddeln

Die diesjährige Frühjahrskampagne - das „Ansommern“ - nutzten über 100 Partner der Region für die Kommunikation ihrer Angebote und Veranstaltungen im „Land der tausend Seen“ und brachten damit eine gemeinsame Botschaft in die Welt: „Wir sind die Region zum Anbaden, Anpaddeln und Anradeln.“ Fünf ausgewählte Veranstaltungen waren Partner und Botschafter dieser Kampagne:



Foto: Steffen Keifers

14. Müritz Sail in Waren (Müritz)

Die Auftaktveranstaltung fand vom 14. bis 17. Mai mit der **Müritz Sail** statt. Bei Sonne, Wind und Regen lockte die 14. Sail ca. 50.000 Besucher. Vor allem an den ersten beiden Tagen kamen so viele Besucher wie nie zuvor. Mit starkem Wind, Regen und Kälte am Samstagnachmittag riss der Besucherstrom leider merklich ab, und einige Programmpunkte mussten abgesagt werden. Die 15. Müritz Sail findet vom 19. bis 22. Mai 2016 statt. www.mueritzsail.net

Die **Mecklenburger Seen Runde** (MSR) rief am 29. und 30. Mai zum zweiten Jermann-Radmarathon. Über 2.600 Aktive starteten bei der 300 und der 90 Kilometer-Runde sowie beim Mini-MSR. Die Teilnehmer lobten die veränderte Strecke mit weniger Kopfsteinpflaster und die Versorgung. Auch die Anwohner beteiligten sich aktiv an der Seen Runde.



Foto: Florian Selig

2. Mecklenburger Seen Runde

Sie stellten spontan Feuerkörbe auf und räumten Carports frei, um den Radfahrern bei teilweise heftigen Regenfällen Wärme und Unterstand zu bieten.

„Wir sind sehr stolz, dass auch Radfahrer aus der Alpenregion und Skandinaviern am Start waren. In den kommenden Jahren wollen wir die Veranstaltung bei gleichbleibend guter Qualität kontinuierlich wachsen lassen und unsere Kooperation mit der Vätternrunde in Schweden ausbauen,“ so Detlef Koepke, Cheforganisator der Veranstaltung.

Die 3. Mecklenburger Seen Runde findet vom 27. bis 28. Mai 2016 statt.

www.mecklenburger-seen-runde.de

Die 1. **Müritz InWater** präsentierte vom 5. bis 7. Juni die Welt des Wassersports in Rechlin bei 25 Grad und strahlendem Sonnenschein. 12.000 Besucher kamen verteilt auf die drei Eventtage und folgten dem Motto „schauen, staunen, Probefahren“. Laut eigenen Umfragen konnte die InWater Interessenten aus einem 350-Kilometer-Umkreis anlocken (Hamburg,



Foto: Dörhning AQUA-TV

40.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche

Berlin, Rostock, Braunschweig, Hannover, Sachsen, Sachsen-Anhalt).

Hotels, Ferienwohnungen und Campingplätze waren nach Auskunft der Tourismusgesellschaft Rechlin im 40-Kilometer-Umkreis nahezu ausgebucht. Die 103 Aussteller waren über den Andrang der vielen interessierten Besucher erfreut, die Mitmach- und die FunSport-Area waren sehr gut besucht.

Im nächsten Jahr öffnet die Müritz InWater vom 3. bis 5. Juni 2016 ihre Tore.

www.mueritz-inwater.de

Der 1. **Müritz-Marathon** startete am 7. Juni als offizieller Lauf des Deutschen

Leichtathletikverbandes in Rechlin. Rund 200 Läuferinnen und Läufer gingen auf die 10 Kilometer Strecke, den Halbma-



Foto: Dörhning AQUA-TV

Start des 1. Müritz Marathon

rathon, den Marathon und den Bambini-Lauf. Der 2. Müritz Marathon findet am 5. Juni 2016 statt.

www.mueritz-marathon.de

„48 Stunden Mecklenburgische Seenplatte“ Am 6. und 7. Juni verbanden Busse und Bahnen 22 Haltepunkte in der Mecklenburgischen Seenplatte im Stundentakt. Die Besucher konnten zum Tagespreis von fünf Euro zwischen etwa 100 Schnupperangeboten und touristischen Attraktionen herumreisen und das „Land der 1000 Seen“ als ideale Region zum Anbaden, Anradeln und Anpaddeln erleben.



Foto: Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e. V.

Führung auf der Schlossinsel Mirow

Laut Stephanie Ebeling, Mitarbeiterin des Tourismusverbandes Mecklenburgische Seenplatte konnten allein 2.000 Anreisen aus Berlin und Brandenburg gezählt werden. Teilnehmer Rainer Niensch aus Bernau sagte: „Dies war das großartigste Seenland-Natur-Event, das man sich vorstellen kann.“

www.ansommern.de

Touristische Impulse zur MV-Länderwoche auf der Expo Mailand

Mit viel Musik, Bildern und Mode präsentierte sich Mecklenburg-Vorpommern vom 18. bis 25. Mai 2015 während der Länderwoche auf der Expo Mailand einem breiten italienischen und internationalen Publikum. Im Auftrag der Staatskanzlei und den beteiligten Ministerien für Wirtschaft und Landwirtschaft war der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern für die Konzeptionierung und Durchführung der Länderwoche beauftragt. Täglich informierten sich tausende Besucher über das Bundesland und ließen sich vom vielfältigen Bühnen- und Unterhaltungsprogramm begeistern. In diesem Zusammenhang möchte sich der Tourismusverband nochmals bei allen Partnern und Unterstützern der Länderwoche für das tolle Engagement bedanken.

Foto: TMV



Tourismusworkshop während der EXPO-Mailand

Neben der Länderwoche und vielen weiteren Aktivitäten fand am 21. Mai auch ein Tourismusworkshop im Herzen von Mailand statt. 60 Reiseveranstalter, Journalisten und MV-Interessierte informierten sich über die für Italiener noch eher „exotische“ Region im Norden Deutschlands. Die kulinarische und digitale Rundreise durch Mecklenburg-Vorpommern stieß bei den Teilnehmern auf großes Interesse und zeigte erneut die Bedeutung, die persönliche Kontakte in einer zunehmend digitalen Welt haben. Im Rahmen des Tourismusworkshops gilt der Dank vor allem der Deutsch-Italienischen Handelskammer, der Deutschen Zentrale für Tourismus, dem Goethe-Institut Mailand, dem Deutschen Küstenland und der Störtebeker Braumanufaktur für die Unterstützung in der Organisation der Veranstaltung.

Familienreiseland auf dem Weltspieltag in Berlin und Köln

Bereits zum sechsten Mal in Folge präsentierte sich das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern vom 30. bis 31. Mai beim Weltspieltag in Berlin. Unter dem Motto „Mobilität erleben“ fand auf dem Alexanderplatz ein großes Familienfest mit zahlreichen Attraktionen und rund 200 Mitwirkenden statt.

Gemeinsam mit Partnern wie dem Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst und dem StrandResort Markgrafenheide wurden die Besucher im Mecklenburg-Vorpommern-Zelt zwei Tage lang mit einem bunten Rahmenprogramm über Angebote in Deutschlands Familienreiseziel Nummer 1 informiert. Besonders beliebt war der Erlebnisparcours, bei dem Kinder den „Entdeckerpass MV“ erhalten konnten, während die Eltern an den Gewinnspielaktionen teilnahmen.

Zudem warb das Urlaubsland mit dem neuen Flyer „Urlaub für Oma, Opa und Enkel“ um reisefreudige Großeltern, die mit dem Nachwuchs eine gemeinsame Auszeit zwischen Ostsee und Seenplatte verbringen wollen. Insgesamt 100.000 Besucher aus dem Großraum Berlin-Brandenburg besuchten den Weltspieltag in Berlin.

Foto: TMV



Maskottchen Maria und Viktor auf dem Weltspieltag

Vom 19. bis 20. Juni wird das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern zum ersten Mal auf der Veranstaltung „Köln spielt“, dem Kinder- und Familienfestival für Köln im Rahmen des Weltspieltages, dabei sein. In der Schildergasse wird es zahlreiche spielerische Aktionen rund um den Entdeckerpass MV geben. Damit werden Familien aus Nordrhein-Westfalen direkt angesprochen.

Veranstaltungen einmal eintragen und auf über 20 Portalen präsent sein

Ostseelive.tv ist neuer Partner bei der Nutzung der Veranstaltungsdaten aus dem Infosystem des TMV. „Wir freuen uns, dass die langjährige Partnerschaft mit dem TMV jetzt ausgebaut wird. Für uns ist die Integration des TMV Eventkalenders daher ein logischer Schritt, um das Angebot des bereits vorhandenen Veranstaltungskalenders unseres Erlebnisportals sinnvoll zu erweitern“, sagte Uwe Beier, Geschäftsführer von Ostseelive.tv.



Screenshot www.ostseelive.tv

Ist eine Veranstaltung einmal unter <http://infosystem.tmv.de> mit Text, Datum und Bildern eingetragen, wird sie auf über 20 Partnerseiten von hamburg-tourismus.de im Westen bis waswannwo-mv.de im Osten, von Tourismusverbänden, Orten sowie in den führenden MV-Apps im eigenen Design angezeigt.



Sie befinden sich hier: [Infosystem](#) > [Seite](#) > [Veranstaltungen](#) > [Veranstaltungssuche](#)

"Zu Ende ist alles erst am Schluss" im THUSCH

Ein turbulentes und heiteres Familienabenteuer zwischen Zukunft und Vergangenheit, basierend auf dem Roman von David Foenninos.



Screenshot www.auf-nach-mv.de

Ostseelive.tv ist ein Erlebnisportal für die deutsche Ostseeküste. Es bietet 34 Livecams, 200 Videos, einen Veranstaltungskalender, über 1.000 Hotels, rund 5.000 Ferienwohnungen, 136 Campingplätze und mehr als 2.000 gastronomische Highlights.

Fischland-Darß-Zingst setzt Weiterbildungsinitiative fort

Der Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst setzt die 2014 begonnene „Weiterbildungsinitiative Fischland-Darß-Zingst“ auch 2015/2016 fort. Der Bedarf an Weiterbildungen, Fachschulungen und Lehrgängen ändert und erweitert sich ständig, neue Mitarbeiter kommen hinzu, andere wachsen in neue Aufgaben hinein.

Das BilSE Institut als staatlich anerkannte und zertifizierte Einrichtung der Weiterbildung sowie die Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung unterstützen erneut dabei.

Ab Herbst 2015 werden umfangreiche Seminare und Fortbildungen zu unterschiedlichsten Themen in der Region angeboten. Dafür konnten professionelle Trainer mit langjähriger Erfahrung gefunden werden.

Seminarthemen und Information:

Nicole Höra, Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst e. V., nicole.hoera@tvfdz.de, Tel. +49 38324 64039

Neu im TMV-Team: Miriam Gedrose startet Volontariat



Foto: Gedrose

Am 1. Juni 2015 hat Miriam Gedrose ihr zweijähriges Volontariat in der Kommunikationsabteilung des Tourismusverbandes MV begonnen. Neben den Ausbildungsinhalten journalistischen Arbeitens sind ihre Aufgaben u. a. das Presse-Monitoring, die Erstellung von Pressemitteilungen und Short-News, die Organisation von Pressereisen sowie die Planung und operative Umsetzung des Urlaubsmagazins.

Kontakt: m.gedrose@auf-nach-mv.de, Tel.: +49 381 4030610

Schlussendlich (79)

Alles hat ein Ende, aber dem Tourismus kann man noch posthum den Humus zum Gedeihen verleihen. Grausige Vorstellung? Makaber? Nein, real: Während wir in Meck-Pomm schießlich-friedlich mit der belebenden Wirkung fünf neuer Kur- und Heilwälder werben (s. Seite 5) und die bei uns im Land ausgewiesenen Friedwälder lieber nicht touristisch interpretieren, erfinden es die welt- und geldgewandten Schweizer mal wieder anders: Urnen-Tourismus lautet dort das Wort der Stunde, zumindest bei manchen, denen die (letzte) Stunde geschlagen hat. Die Asche Toter kann bei den liberalen Eidgenossen anders als in Deutschland, wo mit der Friedhofspflicht viele Einschränkungen gelten, neuerdings in Wald, See, Flur bzw. auf Almwiesen oder Bergen verstreut werden, gern halt an den Lieblingsorten der Verstorbener.

Und während es unter Schweizern im Allgemeinen eine – milde ausgedrückt – kritische Reflexion der in Mengen zuziehenden deutschen Arbeitskräfte gibt, sind Deutsche in Urnen durchaus gern und freundlich begrüßte Gäste. Erwecken sie doch mit ihrem trauernden Gefolge den spätestens seit der Euro-Abwertung fast toten Tourismus aus „Euro-Land“ und damit auch aus Deutschland wieder zum Leben. Wer immer noch glaubt, wir schrammten mit diesen Formulierungen an der Grenze zum Makabren und Schauerlichen entlang, der nehme lieber nicht die Wertung der Schweizer Räuberpistolen-Presse zur Kenntnis, welche formuliert: „Urnen-Tourismus aus Deutschland – sie bringen uns Asche und Kohle.“ Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub – Schmutz zu Schmutz, Schund zu Schund, Altpapier zu Altpapier.

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Platz der Freundschaft 1
18059 Rostock · V. i. S. d. P. Tobias Woitendorf · Tel. +49 381 4030 612 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/Roth

Bücher übers Land



Im Hinstorff-Verlag erschienen ist das neue Buch über Filme, Drehorte und Stars in Mecklenburg-Vorpommern. Das Land bietet seit Langem und zunehmend die ideale Kulisse für nationale und internationale Film- und Fernsehproduktionen. Das Buch stellt über 200 Werke mit ihren Drehorten an der Küste und im Binnenland vor, berichtet von Stars und von fast 100 Jahren spannender Filmgeschichte. Friedrich Wilhelm Murnau zum Beispiel drehte „Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens“ in Wismar. Hans Albers landete mit einem Flugzeug auf der Greifswalder Oie. Sean Bean kämpfte in Torgelow.

Stilles Land und großes Kino. Filme, Drehorte und Stars in Mecklenburg-Vorpommern entdecken

Marco Voss

Erscheint: Juni 2015

16,99 Euro, 176 Seiten, Klappenbroschur, ISBN 9783356018639

115-jährige Betriebe gesucht

Die Allgemeine Hotel- und Gastronomie-Zeitung (AHGZ) wird dieses Jahr stolze 115 Jahre alt. Zum Geburtstag plant die AHGZ eine Extra-Jubiläumsausgabe, die die gesamte Branche präsentiert. Aus diesem Anlass werden Hotels und Restaurants gesucht die ebenfalls dieses Jahr ihren 115. Geburtstag feiern.

Kontakt: a.leibfried@ahgz.de



Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung